

W I P P T A L
=====

Josef S p e c k b a c h e r :

gest. 28. März 1820. In Gnadenwald bei Hall
geboren am 13. Juli 1767 als Sohn des gleich-
namigen Vaters und der Anna Harter, geh. 10. 2.
1791 mit Maria Schmiederin, 28 Jahre alt, geb.
1766 als Tochter des Clemens Schmiederer und
der Maria Angererin von Rinn. Trauzeugen: Xaver
Unterberger, Pulvermacher in Gnadenwald und
Johann Speckbacher, Bestandsmann (Pächter)
beim Heiligen Kreuz. Getraut durch Pfarrer Wilhelm
Palang, Prior in Wilten.

1797 bot sich dem "Robler " Speckbacher
erstmalig die Gelegenheit zum Kampfe, als Ende März
der französische Divisions-General mit seinen
Truppen in Südtirol eingedrungen war, zog auch

./.

Der 30 jährige Garkbayer als Pfleger der
Gemeindlicher Pfarrpflegenkommission
unter Leutnanten Josef Köpferer (Jandels-
Jahr in Innsbruck) (Auszugsanlass) und
in der Mitte von 140 Mann im Pfaffen-
und folgte ihm am 2. IV. 1797 in der Danks-
würdigen Pflicht bei der Abreise aus
Lauterbach. Güter betrug er sich 1800
und 1805 an der Verteidigung der
Eisensteiner Klause.

Speckbacher wurde am 10. Februar 1801
Gemeindlicher mit seinem Vater Johann
Angerer, Leutnanten in Tilsch,
von dem Oberstleutnant Josef
von Holz zu Leutnant auf 5 Jahre dessen
Leitzung und der Leutnant bei Mader
(dieser sollte indessen auf seinem Sitz in
Lauterbach, Gemeinde Angerer bei Jall).
Durch Vertrag wurden die beiden Pfaffen

wie ein Rätsel, das der Vollbesitz der bewegenden Wasserkraft
allein dem ersten Blicke nach kaum zu erklären vernag. Und doch,

unversichert, Der Varygaster von Holz wird
 dessen Familie nach Bedarf zuifenden
 Löffelung in Motrai und soll mittels
 Führer zu befördern. Also 1801 bis 1806
 hatte und arbeitete Gritbauer als
 einjähriger Lärer auf der Löffelung bei
 Motrai und wurde dadurch mit den
 früheren Mitgliedern führen im jährl.
 Runge von 1809 außer bekannt
 Gritbauer übernommen am 1. 1806 von
 Gritbauer von seinem Gritbauer-
 stellen in Rinn. Sein übriges Lebens-
 lauf ist abgedruckt im "Zentral (Frankfurt)
 von Alois Lauer Seite 13 und im
 Band 29/30 "Anna mein" von Gerst
 Dingel, erschienen als Jahrbuch.
 1909. Mit ihm kam noch sein 3 jähriger
 Sohn "Andere Spektakel" auf die
 Löffelung nach Motrai. Dieser zweite

Gustav Emilie Speckbacher, * 10. Oktober
 1831 in Jandorf, † 5. Dezember 1912 in
 Innsbruck, ^{in zweiter Ehe} färschtel Dan Motzner
 pfarrer in Jandorf, * St. Josef Holz, * 1811
 in der Altstadt Motzner, † 8. Februar 1877
 als Johannspolls Direktor von Jall. Sohn
 des Pfarrers Franz Holz und der Maria
Leberwein. (Söhne des Pfarrers Michael Holz, pfarrer
 in Jandorf, † 1848.)
 Chyung in. St. d. Medizin Josef Holz war
 verheiratet mit Aloisia Rapp, Tochter des
 Dr. Josef Rapp und Motzner (siehe Seite 72 Mitte rechts)
 und der Anna von Holz zu Löffelberg verheiratet.
Emilie Speckbacher war seine zweite Gattin.

- | | | |
|-----------------------------|---|---|
| o.) 1) Clara Holz
∞ Vogl | a) 2) Otto Holz
* 3. VII. 1842
in Hall. † 23. XI.
1905. 1872-1905
Universitätsprofessor
in Innsbruck, färschtel
in Jandorf Motzner. | a) 3) Fritz Holz
Professor an der
Universität Innsbruck |
|-----------------------------|---|---|

b. 4) Luise Holz.
 (in zweiter Ehe.)
 Antonia Jandorf.

Kraftbefehl gegen Josef Speckbacher:

(Abdruck, das Original wurde am 1928 unter alten Akten auf einem Tische in Fall gefunden und liegt im Museum des Landes-geschichts-museums für Tirol in Innsbruck.)

Personal-Beschreibung:

Josef Speckbacher ist ungefähr 45 Jahre alt von großer statur unterfalscher Natur, hat eine längliche Gestalt, rötlich-braune Haare, eine pfirsichfarbene Gesichtsfarbe. Die in den Haaren steht rot, eine hohe Stirn, große grüne Augen, pfirsichfarbene Augenbrauen, einen milden Lächel, große Nase, gerundeten Mund, leichtes Lächeln, pfirsichfarbene Unterlippe, der Ring aber gerichtet ist, pfirsichfarbene Unterlippe, und sehr stark, die finken sturbe lang gestreckten sind.

Er trägt auf dem Hüfte einen
 kleinen Gürtel mit einer kleinen
 Tasche, mit einem grünen Riemen
 versehen, über dem, wie schon erwähnt,
 ein Gürtel, um einen grünen
 Gürtel, ein grünes Bandel mit
 einer Reihe von kleinen
 Güten, eine kleine grüne Tasche,
 und ein Gürtel, zur Befestigung trägt
 er einen Gürtel, mit einer gelben
 Tasche, und einen obernähtigen
 Gürtel, wie ich es in einem
 Überrocke gesehen habe, in gelben
 Farben.

Übrigens hat er eine sehr
 kleine Tasche, und redet die Unter-
 menschen Mundart.

Versteht er von dem König.
 Landyavista eröffnete und wird

Der Königl. Valimann forstinspektoren
 intarum 29. Das Herrgum - Langshung
 Das Morat in Offritt unser mit
 yatsniltu personal Esfraitung des
 berüchtigten Joseph Speckbacher mitwird
 Der Königl. Valimann forstinspektoren
 dem Ende zugunsten, um auf
 solchem immer ein massenhaftes Ange
 zu tragen, und, wenn von Dampfen
 solte in Herlöpfen Esfraitung gebraucht
 werden, eingekauft die geringste
 Anzahl zu kaufen, zugleich auf die
 unterstehenden Waldtüter fürwahr
 zuweisen, und zu verkaufen.

Hall am 1. Oktober 1813.

Königl. Bairisch. Waldamt
 Ingenieur Klein s. h.
 Waldmeister